

Nr. 83
Okt | Nov | Dez
2015

PFLEGEZEITUNG



Schwester Silvia 20 Jahre dabei | **Neue Auszubildende** auch aus Vietnam
Stadtfest in Waldheim | Gerda Ludwig geht in den Ruhestand | Infoabend in der Tagespflege Roßwein

 **BRAMBOR**
PFLEGEDIENSTLEISTUNGEN

Häusliche Krankenpflege • Tagespflege • Kurzzeitpflege • Betreutes Wohnen

Vorwort.....	3
Neues rund um Brambor	4 - 19
<i>20 Jahre dabei! Ein außergewöhnliches Jubiläum.....</i>	4 - 5
<i>Ein musikalischer Geburtstag.....</i>	6
<i>Gottesdienst im „Staubitzhaus“.....</i>	6
<i>Ein Schutz gegen die Flut.....</i>	7
<i>Stadtfest Waldheim.....</i>	8
<i>Gemeinsam kicken!.....</i>	9
<i>Verstärkung im MarketingManagement.....</i>	9
<i>Teamabend bei Nicole Koch.....</i>	10
<i>Die AOK-Plus berät unsere Mitarbeiter!.....</i>	11
<i>Exmatrikulation und Immatrikulation der Auszubildenden.....</i>	12 - 13
<i>Gerda Ludwig geht in Rente.....</i>	14
<i>Die Tagespflege Roßwein begrüßte.....</i>	15
<i>Kreative Seniorenbetreuung in der Tagespflege Döbeln.....</i>	16 - 17
<i>Team Döbeln: dynamische Einheit.....</i>	18
<i>Tag der Chefin.....</i>	19
<i>Angehörige spendieren Teamabend f. betr. Wohnen Waldheim.....</i>	19
Dies & Das.....	20-23
<i>Rätselauflösung - Ausgabe 82.....</i>	20
<i>Kreuzworträtsel.....</i>	21
<i>Termine & Veranstaltungen.....</i>	22
<i>Jahresabschluß / Danksagung Fam. Brambor.....</i>	23

Alle Informationen und Angebote rund um Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten finden Sie in unserer Firmenbroschüre!

Auch online sind wir vertreten:

Unter **www.brambor.com** finden Sie immer aktuelle Themen. Möchten Sie unseren Newsletter erhalten? Sie können ihn auf unserer Webseite schnell, einfach & kostenlos abonnieren.

Haben Sie einen **Facebook**-Account? Schön, wir auch! Über Ihren Besuch und ein „Gefällt mir“ auf unserer Facebook-Seite würden wir uns sehr freuen!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Brambor
Pflegedienstleistungen GmbH
Rüderstraße 18
04741 Roßwein
034322 400 0
marketing@brambor.com
www.brambor.com

Verantwortlich für den Inhalt:
Benjamin Brambor

Redaktion:

Benjamin Brambor, Cornelia
Brambor, Jacqueline Schumann

Layout, Satz:

Ben Ulke, Jacqueline Schumann

Fotos:

Ben Ulke, Antje Ziegler^{5,14,5}, Vicky Lortz^{5,11},
Petra Kolko^{5,8}, Petra Bork/pixelio.de,
Patrick Prestin^{5,8}, Wolfgang Müller^{5,9},
Maika Schaarschmidt^{5,13}, Archiv^{5,5,9}

Druck:

flyeralarm GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg
www.flyeralarm.com

Rechte und Nachdruck:

Alle veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge geben

die Auffassung der Autoren wieder und nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr. Nachdrucke sind nur mit Einwilligung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Benjamin Brambor
Prokurist

Liebe Leserinnen & Leser,

das neue Schuljahr hat begonnen. Das heißt bei uns, neue Auszubildende treten ihren Weg, Altenpfleger zu werden, an. Wir als Unternehmen legen den Fokus seit vielen Jahren auf Aus- und Weiterbildung, da dies der Grundstein einer erfolgreichen Zukunft ist. Auch sonst tut sich eine Menge im Unternehmen Brambor.

Lesen Sie selbst!

Ihr

Benjamin Brambor

Sehr geehrte Leserinnen & Leser,

es gibt an dieser Stelle einen Wechsel, denn ich habe das Unternehmen Ende August verlassen und hoffe, dass die Pflegezeitung im gleichen Sinne – mit dem Blick auf die Menschen bei Brambor – weitergeführt wird. Ich bedanke mich bei allen, die zum Gelingen der Pflegezeitung beigetragen haben – ob als Leser, Patient oder Kollege. Dem neuen Marketing Management, das auf den folgenden Seiten kurz vorgestellt wird, wünsche ich viel Erfolg und eine ebenso treue Leserschaft, wie ich sie hatte. Viel Spaß beim Lesen der Pflegezeitung.

Freundliche Grüße
Ben Ulke

Sicher haben Sie es schon bemerkt. Sie halten eine 3-monatige Ausgabe in den Händen. Damit erhalten Sie noch mehr Informatives „rund um Brambor“. Wir starten dann nächstes Jahr mit einer neuen Ausgabe.



Ben Ulke
Marketingmitarbeiter



20 Jahre dabei! Ein außergewöhnliches Jubiläum.

Richtig, schon 1995 hat Silvia Lange begonnen bei uns zu arbeiten! Diese unglaubliche Zeit gehört Schwester Silvia bereits zum Team! Am Jahrestag wurde sie von ihren Kollegen überrascht und traditionell mit einer gelben „Schwalbe“ zu Hause abgeholt.

„Ihr seid ja verrückt“, dass waren Silvias Worte, als sie mit ihrer Kollegin Katrin Voigt auf dem 40 Jahre alten Moped in den „Rüderpark“ einrollte. Ganz wie in früheren Zeiten die Gemeindeschwestern. Doch dem ging eine Überraschung voraus,

denn Schwester Silvia wurde zuvor von ihren Kollegen zu Hause abgeholt und in eine altherwürdige Schwestertracht gekleidet. Dabei wurde sogar an die klassische Haube als Kopfbedeckung gedacht. Diese war von Inge Pilz geliehen, der ehemaligen Chefin von Cornelia Brambor und leitende Schwester des Stadtambulatoriums Roßwein, welche später dann bis ins Rentenalter beim Pflegedienst Brambor gearbeitet hat. Im Anschluss wurde sie zur gelben „Schwalbe“ geführt und zur Villa „Zum Rüderpark“ kutschiert. Nach reichlich Glückwünschen und Geschenken hatte das Team der Hauskrankenpflege sowie der Tagespflege Roßwein im Anschluss ein wundervolles Frühstück vorbereitet.



Letzte Vorbereitungen für die Überraschung



„Historische“ Berufskleidung gehörte auch dazu



Zusammen mit Kollegin Katrin Voigt auf der „Schwalbe“



Rasant führte sie der Weg zur Villa „Zum Rüderpark“

Neben Obstkörben und Salaten stach ein Kuchen mit einer großen „20“ heraus. Schwester Silvia war sichtlich gerührt und drückte das größte Lob für alle aus. „So ein Team wie uns gibt es sehr, sehr selten“ - Recht hat sie! Beim Frühstück konnte dann mit den Kolleginnen ausgiebig über die vielen gemeinsamen Berufsjahre erzählt werden. Auch die Geschäftsleitung honorierte diese wirklich besonders lange Zugehörigkeit und die Leistungen, die Schwester Silvia in der Zeit bewältigt hat. Ein Reisegutschein im Wert von 1000 Euro bekam sie von Benjamin Brambor überreicht. Doch



Silvia Lange 1997

war dieser mit einer Bedingung verbunden. Benjamin Brambor bat sie, sie sollte im Urlaub, beim



Das Team im Jahr 2000. Schwester Silvia (r.) war immer mit dabei

Schreiben der Urlaubskarten, an die heimischen Kollegen denken. Wir wünschen uns 20 weitere Jahre mit dieser wunderbaren Mitarbeiterin, beste Gesundheit für alle und weiterhin eine so beispielgebende Zusammenarbeit. Danke für alles!



Benjamin Brambor überreichte ihr das Jubiläumsgeschenk



Im Anschluss durfte mit den Kolleginnen gefeiert werden

Ein musikalischer Geburtstag

Das schönste Geburtstagsgeschenk, ist die Gewissheit, dass Menschen an einen denken. Diese Erfahrung durfte auch Ursula Böhme machen. Sie ist seit einigen Wochen Patientin unserer Kurzzeit- und Tagespflege und feierte ihren Ehrentag in den Räumen der Villa „Zum Rüderpark“ in Roßwein. Doch sie feierte nicht allein, denn ihre ehemalige Chorleiterin Lore Zetsche hatte eine Überraschung vorbereitet. Sie und sechs weitere Mitglieder des Chors „Frisch auf“ zeigten ihr mit einem kleinen Ständchen, dass sie ihre frühere Mitstreiterin nicht vergessen haben. Gemütlich konnten sie in der Roßweiner Tagespflege



Ursula Böhme mit ihren ehemaligen Mitstreiterinnen

beisammen sein und mit Kaffee und Kuchen den Geburtstag und das Wiedersehen feiern. Unsere Mitarbeiter hatten für den Ehrentag alles schön hergerichtet. Damit die Runde komplett war, sind auch die Patienten der Kurzzeitpflege dazugestoßen. Dabei kam es zu einer weiteren schönen Überraschung. Frau Böhme traf auf Frau Heinert, welche sie von früher kannte. So konnte man sich über vergangene Zeiten austauschen. Das führte dazu, dass Frau Heinert gleich beteuerte, sie mit ihrer Familie zu besuchen. Frau Böhme war sehr gerührt von den positiven Erlebnissen und dem musikalischen Besuch.

Gottesdienst im „Staubitzhaus“

Auch die seelischen Aspekte kommen bei uns nicht zu kurz. Am 27. August besuchte Pfarrer Richber unser Betreutes Wohnen „Staubitzhaus“, in Waldheim. Wie bei jedem dieser Besuche, ob von ihm oder dem Kirchenvorsteher Michael Kreskowsky, waren wieder viele Mieter des Hauses dabei und lauschten aufmerksam seinen Worten. Dabei war es sowohl möglich im Gebet in sich zu gehen als auch zu singen, denn Herr Richber hatte seine Gitarre dabei und spielte bekannte Stücke. Damit jeder den Text vor sich



Pfarrer Richber

Unsere Mieter sangen kräftig mit

hatte und auch mitsingen konnte, wurden natürlich zuvor Textblätter verteilt. Für unsere Mieter ist dies immer wieder eine schöne Erfahrung und Abwechslung. Sogar Mieter, die nicht in der Kirche sind, nehmen gerne daran teil. Die Teilnehmer waren tief bewegt von der Predigt und dem gemeinsamen Gesang und dankten ihm für den schönen Gottesdienst. Auch wir danken der Waldheimer Gemeinde, denn die gute Zusammenarbeit gibt es nun schon seit einer ganzen Zeit.

Ein Schutz gegen die Flut

Unserer Geschäftsstelle auf dem Niedermarkt in Döbeln ist, dank unseres Vermieters, ab sofort flutsicher.

Die Flut 2013 hatte unsere Geschäftsstelle auf dem Niedermarkt schwer getroffen. Das Wasser stand fast einen Meter hoch und die Einrichtung war hinüber. Die Möbel und alles, was sich darin befand, mussten entsorgt und Räume neu vorgerichtet werden, denn das Wasser hatte nicht nur unschöne braune Verfärbungen an den Wänden erzeugt, sondern war auch in den Putz gedrungen. Unsere Hauskranken- und Tagespflege „Sonne“ hatte es ebenso hart erwischt – und das noch vor der Eröffnung. Nach den aufwändigen Sanierungen hoffen natürlich alle, dass es so schnell keine neue Flut gibt. Doch die Geschäftsstelle auf dem Niedermarkt ist jetzt vorbereitet. Der Vermieter Wolfgang Müller ließ einen Flutschutz anbringen. An den Fenstern und Türen wurden Schienen installiert, in die im Ernstfall kleine Spuntwände, sog. Dammbalken, eingesetzt werden und so einer Wasserhöhe von über einem Meter standhalten können. So können auch bei starkem Regen weiterhin beruhigt unsere Beratungsgespräche in der Geschäftsstelle stattfinden – ohne Gedanken daran, ob man die elektronischen Geräte in Sicherheit bringen muss. Wir bedanken uns für diese vorausschauende Aktion bei Herrn Müller und hoffen, dass sie nie ernsthaft zum Einsatz kommen muss.



Der Flutschutz an unserer Geschäftsstelle auf dem Niedermarkt in Döbeln: In die installierten Schienen werden Spuntwände eingesetzt.



Alle packten mit an, um das Flutchaos wieder aufzuräumen. Hier Benjamin Brambor und Uwe Balzer vor der Geschäftsstelle.



Bilder, die wir so nicht mehr sehen wollen: Die Flut 2013 hatte große Schäden angerichtet.



Stadtfest in Waldheim

Vom 31. Juli bis zum 2. August fand das diesjährige Waldheimer Stadtfest statt. Das nahmen die Mitarbeiter des Betreuten Wohnen „Zum Türmchen“ zum Anlass, einen Ausflug mit unseren Mietern zu planen.

Viele unserer Mieter sind alteingesessene Waldheimer Bürger, so dass ihnen das Stadtfest sehr am Herzen liegt. Deshalb legen wir großen Wert darauf, dass wir ihnen die Teilnahme am Fest ermöglichen. Zwar veranstalten wir auch eigene Feste, aber die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben der Stadt ist durch nichts zu ersetzen und belebt zusätzlich die Region. Die Begeisterung für die Stadt überträgt sich natürlich auch auf unsere Mitarbeiter und es freut sie, wenn sie unseren Mietern schöner Erlebnisse schenken können. So kam Altenpfleger Clemens sogar extra in seinem Urlaub nach Waldheim, um den Ausflug zu unterstützen. Unsere Mieterin Frau Erna Reibetanz äußerte jedoch anfangs ihre Bedenken. Sie hatte Angst, dass es ihr zuviel wird und sie es nicht schafft. Jedoch konnten unsere Mitarbeiter ihr die Angst nehmen und sie überzeugen, doch noch teilzunehmen. Da der Weg vom Bahnhofsberg bis in die Stadt sehr anstrengend ist, wurden zwei Fahrzeuge der Waldheimer Hauskrankenpflege genutzt, um unsere Patienten Annelies Naumann, Erna

Kretzschmar, Christa Lungwitz, Kurt Zimmermann, Werner Killmann und eben auch Erna Reibetanz direkt zum Festplatz zu fahren. Es wurde uns von der Stadt Waldheim sogar die Möglichkeit gegeben auf dem Oberwerder zu parken. Dieser Parkplatz war eigentlich nur für Lieferanten und Helfer des Festes gedacht. Jedoch wurde für uns eine Ausnahme gemacht. Vielen Dank dafür an die Stadt Waldheim. Herr Killmann, welcher erst vor kurzem ins Betreute Wohnen nach Waldheim gezogen ist, äußerte den Wunsch den Auftritt von Achim Menzel auf dem Oberwerder zu besuchen. Auch dieser Wunsch wurde natürlich erfüllt. Und so genossen die Patienten und das Personal die musikalische Unterhaltung bei schönstem Wetter mit kühlen Getränken und Eis. Letzteres war besonders angenehm, denn das heiße Wetter machte um Waldheim keinen Bogen. Als man gerade die Heimreise antreten wollte, trafen wir noch auf den langjährigen Waldheimer Bürgermeister Herrn Blech, welcher ebenfalls viele unserer Patienten schon lange kennt. Er freute sich ebenfalls, dass auch den älteren Menschen die Möglichkeit geboten wird, das Stadtfest zu erleben. Noch das ganze Wochenende schwärmten unsere Patienten von dem wunderschönen Nachmittag.

Vicky Lortz



Der langjährige Bürgermeister Herr Blech begrüßte unsere Mieter



Die Stimmung war ausgelassen und es wurde kräftig mitgesungen und geschunkelt



Unsere Mitarbeiterinnen unterstützten, wo Hilfe nötig war

Gemeinsam kicken!

Nachdem wir schon bewiesen hatten, dass wir im Volleyball etwas leisten können, haben sich nun einige Mitarbeiter zu einem kleinen Fußballteam zusammengeschlossen. Doch aller Anfang ist schwer und so mussten sie mit vorerst fünf Spielern auskommen. Doch das tat dem Spaß keinen Abbruch und für ein Trainingsspiel reicht es allemal. Nunmehr ist das Team auf 8 Fußball-

ler angewachsen. Ronny Liebe, Clemens Hartwig, Thilo Handschack, unser Kooperationspartner Rico Jacob vom Seniors Fahrdienst und ein Mitarbeiter von ihm, Benjamin Fleiß, Jörg Streil, Patrick Prestin und Benjamin Brambor kämpfen nun gemeinsam um das „Runde Leder“. **ACHTUNG! VERSTÄRKUNG GEWÜNSCHT!**



Verstärkung im MarketingManagement

Seit sieben Jahren sind die Themen Werbung und Kommunikation meine große Leidenschaft. Es begleiteten mich kreative Abenteuer und interessante marktpsychologische und marktökonomische Aufgaben unterschiedlicher Branchen. Zuletzt in zweijähriger Tätigkeit im e-commerce in der Textilbranche.

Die Kombination aus kreativem Handwerk und betriebswirtschaftlichem Know-Wow empfand ich als eine durchaus erstrebenswerte und spannende Herausforderung. Der Studiengang Marketing Management mit der Fachrichtung Kommunikationspolitik schien optimal. Nach 4 Jahren schloss ich zur Kommunikationswirtin ab.

„Menschen wollen überrascht und unterhalten werden.“

Ich werde mich künftig u.a. hier im Hause der Unternehmenskommunikation widmen. An dieser Stelle nutze ich sehr gern die Möglichkeit Sie zu motivieren, aktiv unsere Pflegezeitung mitzugestalten. Reichen Sie uns Ihre Themen, Geschichten oder Ideen ein. Das kann Weltpolitisches, Kulturelles, Regionales oder natürlich Branchenspezifisches betreffen. Kurzum, Themen die Ihnen besonders am Herzen liegen?

Ich freue auf interessante Gespräche oder Ihre Post die Sie gern an pflgezeitung@brambor.com richten können.



Frau Schumann übernimmt ab 1. Oktober das MarketingManagement

Eine wunderbare Zeit und einen schönen sonnigen Herbst wünscht

Ihre
Jacqueline Schumann



„Mach dich schick, wir gehen zum Fotograf.“

Das Roßweiner Team hatte große Ereignisse zu feiern.

26. August 2015 | Unsere Altenpflegefachkraft Nicole Conrad war völlig überrascht, als ihr Mann am 10. Juli 2015 nun „Nägel mit Köpfen“ machen wollte.

„Wir heiraten.“ sagte er.

Nicole war überwältigt und ein paar Stunden später stand sie freudestrahlend beim Fotograf. „Es musste auch kein weißes Brautkleid für die Hochzeit sein.“ sagte sie uns später.

Das freudige Ereignis musste unbedingt mit dem Team gefeiert werden. Silvia Lange, die ihr 20-jähriges Jubiläum bei uns feierte, hatte die Idee, den Abend doch gemeinsam zu feiern. Beide verkündeten die frohen Botschaften und luden ihre Kollegen der häuslichen Krankenpflege zum Feiern in Nicoles Garten ein. „Ein traumhafter Ausblick zum Hartenberg über die Roßweiner Dächer.“ schwärmte Cornelia Brambor, die unter den Gratulanten war. Alle packten mit an und Schwester Anjas Vater ließ es sich nicht nehmen, seine hausgemachte Soljanka für den Abend mitzugeben. Nicoles Tochter, die kleine Nele, unterstützte im Service – reichte Getränke oder flitzte los, wenn den Gästen etwas fehlte. Das Team legte zusammen und kaufte eine sommerliche Einpflanzung mit Blüten aus hübsch gefalteten Geldscheinen. Rundum ein gelungener Abend in toller Atmosphäre.

Jacqueline Schumann



Cornelia Brambor mit dem Brautpaar



Tochter Nele in Aktion und Teamkolleginnen



Das Geschenk für das Brautpaar

Die AOK-Plus berät unsere Mitarbeiter!

Uns liegt die Gesundheit unserer Mitarbeiter am Herzen. Und so bieten wir in Kooperation mit der AOK-Plus eine Sprechstunde zum Thema Krankenversicherung an. **Unabhängig von der eigenen Krankenversicherung** ist es möglich, sich beraten zu lassen. Ansprechpartner ist Herr Pankow, der für alle Ihre versicherungs-, beitrags-, oder leistungsrechtlichen Fragen ein offenes Ohr hat.

Das Plus für Ihre Gesundheit

PLUS individuelle Gesundheitsförderung
Bis zu 300€ jährlich für gesunde Lebensweise und Vorsorge mit dem Bonusprogramm

PLUS für die junge Familie
Kostenübernahme von Vitaminen in der Schwangerschaft

PLUS Haut-Check
bereits ab dem Alter von 14 Jahren, alle 2 Jahre

PLUS innovative Therapien
Ambulante, teil- oder vollstationäre Schmerztherapie bei chronischen Rücken-, Gelenk- und Kopfschmerzen



Gurgeln (3 mal täglich)

1 TL Salz in warmen Wasser auflösen
Lässt Schleimhäute abschwellen

Viel Tee trinken (3-4 Tassen/ Tag)

4 Blätter frischer oder 1 TL getrockneter Salbei, kochendes Wasser, 10 Min. ziehen, 1 TL Honig ins Glas
Salbei wirkt entzündungshemmend.

Inhalieren (2 mal täglich)

2 TL Salz und heißes Wasser in eine Schüssel geben, mit einem Tuch über dem Kopf 10-15 Min. durch die Nase ein- und zum Mund ausatmen
Befeuchtet die Schleimhäute.

Nasenspülung (3-4 mal täglich)

2 TL Salz mit heißem Wasser in die Nasendusche (aus der Apotheke) geben und im Wechseln in ein Nasenloch einbringen (das Wasser sollte aus dem anderen Nasenloch abfließen)
Spült die Erreger aus der Nase

Baden (10 min bei 37°C) Nicht bei Fieber baden! Eukalyptus, Fichtennadel, Thymian, Melisse, in eine Schüssel geben mit heißem Wasser auffüllen, 15-20 min ziehen lassen, den gefilterten Sud in die Badewanne und 10 min baden.
Befeuchtet die Schleimhäute.



Berater Sebastian Pankow in der Hauskrankenpflege „Sonne“

AOK Sprechstunden

jeweils Mittwoch 13 - 14 Uhr

- **25. November 2015**
Hauskrankenpflege „Sonne“ Döbeln
- **2. Dezember 2015**
Betreutes Wohnen „Staubitzhaus“ Waldheim

Die Adressen unserer Einrichtungen finden Sie auf der Rückseite der Pflegezeitung.



„Herr Pankow empfiehlt **PLUS VORSORGEIMPFUNGEN**“
Kostenübernahme für Schutzimpfungen aus dem Kalender der Ständigen Impfkommision. **Z.B. Grippeschutzimpfungen**



Frischgebackene Experten für die Altenpflege

31. August 2015 | Nach 3 Jahren „endlich geschafft, endlich nicht mehr büffeln!“. So viele strahlende Gesichter, denen die Erleichterung deutlich anzusehen war, hielten bei der feierlichen Veranstaltung im Volkshaus in Döbeln stolz ihre Urkunden zur bestandenen u.a. examinierten Altenpflegerin und Altenpfleger in den Händen. Unter ihnen, die Brambor-Absolventen! Viele Male wurden Hände geschüttelt und lobende Worte geäußert. Und natürlich kamen auch Glückwünsche von der Geschäftsleitung, Benjamin Brambor, der besonders stolz auf seine ehemaligen Schützlinge war, sie beherzt in die Arme nahm, alles Gute wünschte und sich auf eine Zusammenarbeit freute. Denn unsere 5 Absolventinnen haben allesamt ihre Arbeitsverträge unterzeichnet.

„Es zeigt wieder einmal, wie gut wir praktische Inhalte vermitteln und dabei dauerhaft Absolventen für unser Unternehmen gewinnen können.“

sagte Benjamin Brambor, der selbst viel pflegerisches Know – How vorweisen kann.

Wir pflegen schon seit 22 Jahren die sehr gute Kooperation mit der Heimerer Schule in Döbeln, die sich auf die Ausbildung, Umschulung sowie Fort- und Weiterbildung von pflegenden Berufen spezialisiert hat. Seit 30 Jahren führen sie Schüler erfolgreich in einen Berufsabschluss. Wir schätzen besonders

die pädagogische Qualität. Theorie und Praxis sind sehr gut miteinander verzahnt. Aufgrund der überschaubaren Anzahl an Schülern in den Klassen bleibt immer noch Raum für individuellen Wissenstransfer. Die Abschlussquoten sind überdurch-



schnittlich. Sogar die IHK München und Oberbayern hat der Heimerer Schule die Auszeichnung für „Top Ausbildungsbetrieb 2015 - Dieses Unternehmen sichert Qualität durch berufliche Ausbildung -“ verliehen.

Auch an der FORTIS-AKADEMIE besteht die Möglichkeit, eine Ausbildung zum staatlich anerkannten Altenpfleger erfolgreich zu absolvieren und einen auf lange Sicht gesicherten Beruf zu erlernen. Das Angebot richtet sich an Erstauszubildende, Umschüler sowie Arbeitnehmer, die sich in Teil- oder Vollzeit qualifizieren möchten. Auch Nicole Becker lernte bei Fortis sowohl Theoretisches als auch viel Praktisches in den eigens an der Akademie eingerichteten Pflegezimmern. Sie schaffte erfolgreich ihren Berufsabschluss zur examinierten Altenpflegerin und unterschrieb ihren Arbeitsvertrag.

Unsere künftigen Nachwuchskräfte lernen überwiegend dual. Die theoretischen Inhalte werden in der Berufsschule vermittelt und das Erlernte dann bei uns im Hause praktisch angewendet. Aber es



gibt auch die Möglichkeit, berufsbegleitend einen Pflegeberuf zu erlangen. Und natürlich haben viele Quereinsteiger zu uns gefunden und einige sind schon viele Jahre im Unternehmen. Wir hatten in unserer Ausgabe Nr. 79 bereits über unsere neuen Zugänge berichtet. Nicole Conrad und Susann Zantopp kamen vor Jahren aus völlig anderen Berufen.

Negatives Image der Pflegeberufe

Die Rekrutierung von Nachwuchskräften ist eine Herausforderung. Das Image von Pflegeberufen hat noch immer keinen guten Ruf. Vor allem Jugendliche assoziieren Gebrechen, Tod, anstrengende Arbeit, hohe Belastung und Freizeiteinbußen. So leisten wir möglichst frühzeitig wertvolle Aufklärungsarbeit.

Wir besuchen regelmäßig Schulen in der Region und wir bieten auch die Möglichkeit, uns hier direkt bei der Arbeit über die Schulter zu schauen. Wir erleben immer wieder, wie glücklich unsere Mitarbeiter nach einem Arbeitstag das Haus verlassen.

**Die Freude über kleinere tägliche Erfolge
ihrer Patienten geben ein Gefühl
„Gutes getan zu haben.“**



mediCampus - Gesundheitsfachberufe der
F+U Sachsen gGmbH aus Chemnitz

- 3 Jahren Vollzeitausbildung zur Altenpfleger(in)
- 2340 Stunden Theorie und Fachpraxis
- 2500 Stunden prakt. Ausbildung im Unternehmen

Selbstverständlich behalten wir den Blick für persönliche Gegebenheiten des Einzelnen. Arbeitszeitmodelle werden äußerst flexibel gestaltet. Von Beginn an, wird offen über persönliche Lagen gesprochen. Ebenso punkten wir mit einer übertariflichen Entlohnung, übernehmen individuell Kinderbetreuungskosten und stellen einen modernen Arbeitsplatz zur Verfügung. Wir dürfen uns über ein sehr gutes Betriebsklima freuen.



„Daumen hoch“ für Kathrin Müller, Elisabeth Wilk, Josefine Metzner, Susanne Zantopp und Nicole Becker (ohne Foto) für die bestandenen Prüfungen und auf eine gute Zusammenarbeit.

Neue Auszubildende immatrikuliert

Auch begrüßen wir herzlich 5 neue Auszubildende, die ab 1. September 2015 an Berufsschulen unserer Partner immatrikuliert wurden und einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Luisa Dietrich und Dennis Jnce pauken an der Heimerer Schule in Döbeln und Ronny Liebe an der Heimerer Schule in Leipzig. Nguyen Thi Than und Dao Von Thung aus Vietnam lernen bei unserem neuen Bildungsträger F+U Sachsen aus Chemnitz. Alles Gute und maximale Lernerfolge wünscht die Geschäftsleitung.

Jacqueline Schumann



14 Jahre – und noch viel Mehr!

Unser langjährige und verdiente Pflegefachkraft Gerda Ludwig geht in den Ruhestand. Wir verabschieden uns schweren Herzens von einer unserer besten Mitarbeiterin.

Am 31. August 2015 verabschiedeten wir unsere „ewige“ Mitarbeiterin Gerda Ludwig in ihre wohlverdiente Altersrente. Bis zum letzten Tag war sie mit vollem Einsatz dabei – trotz mancher gesundheitlicher Einschränkungen. Gerda Ludwig war immer für unser Unternehmen da. In all den Jahren gab es nie Probleme, weder mit Mitarbeitern oder Angehörigen noch mit Patienten. All diese Eigenschaften führten dazu, dass Gerda Ludwig zur „Lieblingsmitarbeiterin“ von Benjamin Brambor wurde. Das wussten natürlich auch die Kollegen. Am letzten Arbeitstag wurde sie in der Döbelner Hauskrankenpflege, in der sie auch bis zum Schluss arbeitete, mit einer Überraschungsfeier begrüßt. Pflegedienstleiterin Doreen Reinwardt hatte mit ihren Kollegen alles vorbereitet und auch die Geschäftsführung war mit dabei. Benjamin Brambor überreichte Blumen und einen Gutschein vom Fachgeschäft für Haushaltswaren Kretschel aus Döbeln.

Wir bedanken uns für die vielen Jahre der sehr guten Zusammenarbeit und wünschen Gerda Ludwig einen schönen und erholsamen Ruhestand.



Benjamin Brambor, Gerda Ludwig und Cornelia Brambor (vlnr)



Cornelia Brambor überreicht ein Abschiedsgeschenk



Gerda Ludwig im Einsatz bei einer ihrer Patientinnen.



Die Tagespflege begrüßte ...

Angehörige, Betreuer und Interessenten bei einem Informationsabend in der Villa „Zum Rüderpark“ in Roßwein.

2. September 2015 | Die Unternehmensleitung hatte zum Kennenlernen des Leistungsangebotes in die Villa nach Roßwein geladen. Dem Aufruf waren ca. 40 Besucher gefolgt. Bürgerinnen und Bürger, Angehörige der Tagespflegegäste, ehemalige Patienten und Interessierte beteiligten sich angeregt an Gesprächen, tauschten ihre Erfahrungen, nahmen viel Informatives in lockerer Atmosphäre bei einem „delikatem Häppchen“, kreierte vom Caterer Old Town Pub mit. Cornelia Brambor führte die Besucher durch eine kleine Zeitreise und schilderte erlebnisreich Höhen und Tiefen, die sie in 22 Jahren Unternehmenshistorie nehmen musste und erleben durfte. Gleichzeitig freute sie sich, dass sich der Pflegestandort in Roßwein mit seinem langjährigen Angebot, fest etabliert hat und von den Bürgerinnen und Bürgern so gut angenommen wird. Für die fachspezifischen Fragen standen auch unsere Pflegedienstleiterinnen und Pflegekräfte Rede und Antwort. Auch betonte Frau Brambor, wie essentiell es sei, den Patienten in der Kurzzeitpflege, den Tagesgästen oder auch den Bewohnern im betreuten Wohnen einen bedarfsgerechten Aufenthalt bzw. bestmögliches Altern zu ermöglichen.

„Aber nach meiner Auffassung gibt es zu wenig lokale Freizeitangebote für ältere Menschen, die noch rüstig und mobil sind.“

„In vielen Gesprächen mit Bürgern aus Roßwein,

Döbeln und Waldheim sprach ich mit Betroffenen, die ihre Einsamkeit beklagten.“

Dabei sind viele Menschen in gleicher oder ähnlicher Situation. Kontakte können nur schwer geschlossen werden. Selbst die Familien verfügen über weniger Freizeit, um den älteren Menschen ausreichend Aufmerksamkeit geben zu können. Kontaktaufnahmen bleiben aus und die „Vereinsamung“ nimmt einen raschen Lauf.

„Dieses Defizit hätten wir gern behoben.“, sagte Frau Brambor und teilte ihre Pläne mit.

Brambor Pflegedienstleitung arbeitet an erweitertem Angebot

„Unsere Häuser sollen für alle Senioren geöffnet werden.“

Wir planen in unseren Einrichtungen eine Art „Begegnungsstätte“ zu initiieren. Die gemeinsame Freizeitgestaltung an Wochenenden oder Feiertagen steht hier im Fokus. Das Angebot soll sich an Senioren richten, die außerhalb ihrer Privatsphäre mit anderen Rüstigen aktiv sein wollen – völlig unabhängig von einem Pflegeauftrag. Das kann ein Kaffeekränzchen, ein gemeinsamer Spaziergang oder ein Nachmittag bei Sport und Spiel sein. Bingo oder Skat sind nach wie vor unterhaltsame Spiele, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Denkbar wäre eine Zusammenarbeit mit regionalen Vereinen oder eine Kooperation mit der Stadt Roßwein. **Bei Interesse können Sie jederzeit Kontakt zu uns aufnehmen.** Sehr gern beantworten wir aber auch Ihre Fragen oder freuen uns über Ihre Anregungen.

Jacqueline Schumann

Kreative Seniorenbetreuung Fördernde Programme für Senioren in der Tagespflege

02. Oktober 2015 | Tagespflege „Sonne“ in Döbeln. Es war einmal ein kleines, süßes Mädchen, das immer ein Käppchen aus rotem Samt trug. Von ihren Eltern und Freunden wurde sie liebevoll „Rotkäppchen“ genannt....

Wer kennt sie nicht, die Kinder- oder Hausmärchen der Gebrüder Grimm. Man hört sie gern, egal ob Alt oder Jung.

Das dachten sich auch unsere Mitarbeiterinnen der Tagespflege in Döbeln, Katrin Voigt und Axinja Wiesner, und luden zur Theateraufführung Angehörige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Interes-

sierte herzlich ein. Wieder einmal punkteten sie mit einem kreativen Programm. Kostüme, Dekoration, Requisiten allesamt mit den Tagesgästen selbst gebastelt.

Und, die einzelnen Rollen der Darsteller! Texte mussten einstudiert und gefestigt werden, dass auch alles für den großen Auftritt sitzt!

„Das war eine echte Herausforderung.“ bestätigten unsere Mitarbeiterinnen. „Zumal ein Tagesgast, der an Demenz erkrankte, eine Hauptrolle besetzte.“



„Das Rotkäppchen“ - Frau Tresemer

Herr Falk - „überwältigt“

Tagesgäste als Komparsen

„Der Wolf“ - Herr Falk

Alles lief wie am Schnürchen, keiner der Schauspieler hat seinen Einsatz verpasst. Das Publikum applaudierte. Herr Falk, geistig überdurchschnittlich fit, spielte den Wolf.

„Ich bin so glücklich, dass ich diese Rolle spielen durfte und den Text nicht vergessen habe.“ gestand er unter Tränen.

Die von unseren Fachkräften in der Tagespflege initiierten kreativen Programme sollen keinesfalls nur beschäftigen, betont immer wieder Pflegedienstchefin Cornelia Brambor.

Das beinhaltet Programme zur Erhaltung und Stabilisierung der physischen Gesundheit und schließt die Förderung von geistiger Fitness selbstverständlich ein. Wir trainieren spielerisch Wahrnehmung, Merkfähigkeit oder Geschicklichkeit in einem gesunden und entspannten Verhältnis zwischen

<<Die präventive Arbeit steht im Fokus.>>

Fordern und Fördern. Unterschiedliche körperliche und geistige Voraussetzungen unserer Tagesgäste werden individuell auf das Tagesangebot abgestimmt. Erkrankte, behinderte und alte Menschen wird ein größtmögliches Maß an selbständiger Lebensführung ermöglicht.

Die Schülerinnen und Schüler der Förderschule Albert-Schweizer mischten sich ebenfalls unter die Zuschauer. Neben dem wöchentlichen „hauswirtschaftlichen“ Freitagsprogramm erlebten sie, wie aufregend ein Tag in der Tagespflege auch sein kann. Unterstützung gab es auch von der Praktikantin Denise Rischler, die wir kurz zu ihren Eindrücken befragten.

„Das ist Nichts für mich.“

Denise Ritschler besucht die 9. Klasse der Geschwister-Scholl-Oberschule in Roßwein und absolvierte ein 2-wöchiges Praktikum in der Döbelner Tagespflege. „Ich unterstütze das Team so gut ich kann und die Zeit hier in der Tagespflege vergeht wie im Fluge. Aber ich habe auch festgestellt, dass der Pflegeberuf nichts für mich ist. Ich empfinde zu viel Mitgefühl, ich kann noch nicht mit diesem Gefühl umgehen.“ sagte Denise offen in einem kurzen Interview.

dem gewählten Beruf, wegen unrealistischer Erwartungen oder aufgrund der Tatsache, in einen unerwünschten Beruf vermittelt worden zu sein an. Bei 57% ging die Initiative der Vertragsauflösung von den Auszubildenden aus. An dieser Stelle danken wir Denise für ihre Unterstützung, wünschen alles Gute und das richtige Händchen für den Wunschberuf.

**Nicht jeder ist für den Beruf zur
examierten Altenpflegefachkraft
geeignet.**

„Auch Soft Skills sind gefragt.“

Neben der Theorie und Praxis mit medizinisch-pflegerischen Ausbildungsinhalten, die während einer 3-jährigen Ausbildung vermittelt werden, sollte ein Absolvent auch soziale Kompetenzen, sogenannte „Soft Skills“, mitbringen. Geduld, Einfühlungsvermögen, das Erkennen und Analysieren von Befindlichkeiten und das Motivieren zu sinnvoller Beschäftigung der Patienten sind unabdingbar.

Jacqueline Schumann



Einladung zur Aufführung

Praktikantin Denise als Unterstützung

Wir sehen Praktikas immer auch als eine Verbesserung der Ausbildungschancen. Gerade bei der Wahl eines sozialen Berufes wäre es wünschenswert, wenn Bewerber bereits erste praktische Erfahrungen gesammelt haben. Auch wird die Anzahl der Berufsabbrecher minimiert, da eine frühzeitige Heranführung an einen Beruf gegeben ist. Laut einer Studie des Bundesministerium für Bildung und Forschung aus dem Jahre 2003 wurden 400 Jugendliche befragt die angaben, dass Unzufriedenheit mit der Ausbildung bzw.

Team Döbeln: dynamische Einheit

07. Oktober 2015 | War das ein dynamischer Abend mit dem gesamten Döbelner Team, zu dem die Geschäftsleitung erstmalig geladen hatte und den definitiv keiner verpassen wollte. Zwar musste die Dienstplanung etwas „umgestrickt“ werden aber schlussendlich saß jeder pünktlich beim Griechen am Tisch. Sascha Müßig und Mandy Kupfer kosteten den Abend so gut es ging aus und verabschiedeten sich, um noch Patienten zu versorgen. Cornelia Brambor beschreibt den Abend als ein starkes Gefühl der Verbundenheit und Zusammengehörigkeit. Gleichzeitig freut sie es sehr, dass der Döbelner Standort so stark gewachsen ist und das bei gleichbleibend hoher Qualität der Pflegestandards. „Ganz herzlichen Dank an das gesamte Team und an Schwester Maika von unserem Qualitätsmanagement, die permanent viele Prozesse überwacht, korrigiert und nachbessert. Auch ist es wichtig, dass unsere Mitarbeiter, egal ob unsere „alten Hasen“ oder neue Kollegen, diese Prozesse, unsere Philosophie, das Unternehmen als Ganzes auch absolut reflektieren. Dafür muss ich meinen Dank an Schwester Doreen aussprechen, die als Pflegedienstleiterin in Döbeln Großes leistet. Tolles Team, weiter so.“ sagte sie später.



Das Döbelner Pflegedienstteam



Collage für Gerda Ludwig (Mitte) als Abschiedsgeschenk



dynamischer Abend mit den Teamkollegen



PFLEGE Schenken

- Fahrdienste
- seniorengerechtes Baden
- Hauswirtschaftliche Hilfen (Putzen, Einkaufen, Ausflüge)
- Teilnahme an Nachmittagsprogrammen mit Tagesgästen unserer Einrichtungen (gemeinsam Basteln, Singen, Kochen oder Backen, Spiele u.v.m.)

Rufen Sie uns an. Wir stellen Ihnen gern unsere Angebote vor. Telefon: 034322 400 0

TOLLE WEIHNACHTSIDEE

Heute feiern wir den **TAG DER CHEFIN**

16. Oktober 2015 | 9:30 Uhr, Villa zum Rüderpark in Roßwein

„Achtung sie kommt. Guten Morgen Frau Brambor, sie vertrauen mir jetzt einfach einmal und kommen bitte mit in die Gemeinschaftsräume der Tagespflege.“ sagte fast fordernd Jacqueline Schumann vom Marketing. Nahezu handzahn folgte die Chefin und ein paar Sekunden später stand sie vor einigen Roßweiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

„Stellvertretend für die gesamte Belegschaft möchten wir ihnen ganz herzlich dafür danken, dass sie so eine tolle Chefin sind.“

Ein paar Momente später, klingelte das Telefon. „Frau Brambor, ein ganz dringendes Gespräch für Sie.“

„Herzlichen Glückwunsch zu ihrem großen Ehrentag. Das muss einer erst einmal nachmachen. So viel Personal zu managen und dabei möglichst allen gerecht zu werden. Das verdient eine besondere Würdigung.“

klang es fast chorähnlich aus dem Telefon. Das Döbelner Team ließ es sich nicht nehmen, unserer Chefin zu danken.

100% für

- ein offenes Ohr
- Verständnis
- Geradlinigkeit und
- Qualitätsanspruch



„Meinen herzlichen Dank an alle Mitarbeiter. Ich freue mich sehr über diese Ehrung und bin gerührt. Sie haben mich total überrascht.“

Angehörige spendieren Teamabend

16. Oktober 2015 | Weil gute Arbeit belohnt wird, durfte sich das Team im Betreuten Wohnen Waldheim über einen Gutschein vom Restaurant Albis Petrol Corner aus Waldheim freuen. Familie Sachse spendierte den Teamabend als Dankeschön für die sehr gute Betreuung der Mutter, die mehrere Jahre im Betreuten Wohnen Waldheim ein schönes Zimmer mit Blick ins Grüne bewohnte.



„Der Abend war super, die Stimmung und das Essen einfach klasse. Nochmals vielen Dank an Familie Sachse. Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, es ihrer Mutter so angenehm wie nur möglich zu machen.“ bestätigte Teamleiter Patrick Prestin



Pfleger Sascha über den Gewinner: „Herr Schlenker liebt Technik und Tralala“

16. Oktober 2015 | „Auf geht’s zu Herrn Gerd Schlenker aus Döbeln, er ist der Gewinner unseres Kreuzworträtsels der letzten Ausgabe.“ freute sich unser Fachpfleger Sascha, der Herrn Schlenker schon lange in der häuslichen Krankenpflege betreut. Schuhe aus, Schlüssel ins Türschloss und schon standen wir bei Schlenker’s in den vier Wänden. „Was für eine Überraschung und der Fotograf ist auch noch mit dabei.“ jubelte Frau Schlenker. „Herr Schlenker, wir wissen sie sind bis unter das Dach mit Hightech ausgestattet, schalten aus dem Krankenhaus zur Verwunderung ihrer Frau gleich einmal den heimischen Drucker ab, oder steuern vom Bett die

Beleuchtung. Ein iTunes Gutschein dürfte sie doch sicherlich begeistern.“ verkündete Fachpfleger Sascha. „Na klar, vielen Dank ich dachte nicht, dass ich einmal gewinnen werde.“ gestand der glückliche Gewinner.

„Und dabei bin ich mehr oder weniger durch Umwege zu meinem Hobby gekommen. Jedes Mal, wenn wir in den Urlaub aufbrachen äußerte meine Frau, nachdem wir schon viele Kilometer gefahren waren „Du Gerd, ich glaube ich habe das Bügeleisen nicht abgeschaltet. Postwendend zurück und alles war in bester Ordnung. Nee, das wollte ich mir nicht mehr antun.“ lachte Herr Schlenker.

Wir betreuen Herrn Schlenker seit August 2012. Er kam von einer umfassenden Behandlung aus dem Krankenhaus zu uns in den häuslichen Pflegedienst. In anfänglicher „Vollpflege“ ist Herr Schlenker nunmehr soweit genesen, dass er eigentlich auf unsere Hilfe nicht mehr angewiesen wäre. Frau Schlenker gestand: „Wissen Sie, ich bin so beruhigt, dass der Pflegedienst noch immer regelmäßig nach meinem Mann schaut, man ist trotz alledem und gerade bei der Vorerkrankung meines Mannes nach wie vor sehr unsicher. An Brambor’s herzlichen Dank für die tolle Betreuung.“

Das Geheimnis um Patient Andy Rätsel

Selber Tag, Tatort Roßwein, Zahnarztpraxis Dr. Klaus Naumann. Kurz vor Praxisschluss, letzter Patient Andy Rätsel musste noch auf den Behandlungstuhl.

„Herr Dr. Naumann, Patient Rätsel ist eingetroffen.“ Tatsächlich stand allerdings Pflegedienstchefin Cornelia Brambor mit einem herbstlichen Blumenstrauß und einem großen Geschenk bewaffnet am Tresen der Zahnarztpraxis. Herrlich, dabei hatten wir Frau Girbig vom Praxisteam eingeweiht und ihr vorab mitgeteilt, dass die Praxis bei unserem Kreuzworträtsel gewonnen hat.

Ganz schüchtern stellte sich das Team mit Frau Naumann für’s Foto auf. „Vielen Dank, es freut mich sehr, dass wir gewonnen haben.“ sagte Dr. Naumann.

„Wenn man so positiv ins Wochenende startet, das ist doch viel Wert und wir haben absichtlich abweichend von unserem Corporate Design keinen „blauen Blumenstrauß“ binden lassen.“ strahlte Cornelia



Brambor beim Verlassen der Praxis und gleichzeitig appelliert sie an regionale Unternehmen, Vereine oder andere Institutionen „Es wäre prima, künftig andere Unternehmen zu küren, also einfach miträtseln.“

Beim letzten Kreuzworträtsel haben teilgenommen:

P. Tresemer, S. Benedix, A. Fuhrmann, D. Krause, R. Timmel, H.-J. Felgner, M. Israel, U. Kohl, H. Paul, I. John, J. Reymann, M. Richter, E. Slaby, H. Jaekel, B. Schubert, H. Smeykal, die Bewohner der „Villa Brambor“ u.v.m

Betörung	Insektenlarve	starr blicken; fernsehen (ugs.)		Nagetier		Bein-gelenk		Wasser-vogel
→	▼	▼	○ 3					
betagt, nicht jung	→			süd-amerikanischer Indianer		gewalt-sames Weg-nehmen	○ 4	Edelgas
mit einer Geldsumme ausstatten	→							▼
→					Handels-brauch		Mostert, Mostrich	
Gott anrufen	Platt-fisch		direkt, original (englisch)		Hügel, Berg	→		
Er-messen, Gut-dünken	→		▼					
→						Gewürz-, Heil-pflanze		behaarte Tierhaut
der Jüngere (hinter Namen)		zurück (französisch)		vom Meer getrennte Küsten-bucht	→			
→				○ 1			Flachs, Faser-pflanze	
sich sehr bemühen; nach etw. trachten	Redner; Ansager			schnelles Kraft-fahrzeug	→	US-Prä-sident: ... Clinton		
Klump-chen als Kuchen-aufgabe	→							○ 2
amerik. Autor (Edgar Allan)	→			Abkür-zung für Direktor		tropi-scher Laub-baum		Schmuck-stein
Be-sichti-gungs-tour	→							▼
→					ein Himmels-körper		Film-reportage (Kurz-wort)	
ital. Stadt an der Nera		starke Kriegs-flotte	→					
getrock-netes Gras	→			Form des Sauer-stoffs	→			
Fluss durch Florenz		altrömi-sches Gewand	○ 5					
→				frühere nieder-ländische Münze	→			



Lösungswort:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Das Lösungswort schreiben Sie bitte auf eine Karte, welche Sie dann unseren Mitarbeitern mitgeben oder per Post an uns schicken (Adresse siehe Rückseite der Pflegezeitung).

Eine Einreichung per E-Mail über ist auch kein Problem. Einfach das Lösungswort mit Namen und Anschrift an pflegezeitung@brambor.com schicken.

Einsendeschluss: **30.11.2015**

Der Gewinner wird von uns ausgelost und erhält ein kleines Geschenk.

Viel Glück!

Termine & Veranstaltungen



Donnerstag, 12. November 2015	14. ⁰⁰ Uhr	Kindertagesstätte Weinberg - Spielenachmittag mit Tagesgästen - Villa „Rüderpark“ in Roßwein
Mittwoch, 25. November 2015	13. ⁰⁰ Uhr - 14. ⁰⁰ Uhr	Beratung durch AOK-Plus für Mitarbeiter und Interessierte in der Hauskrankenpflege „Sonne“, Ritterstraße 14 in Döbeln
Donnerstag, 26. November 2015	10. ³⁰ Uhr	Gottesdienst im Betreuten Wohnen „Staubitzhaus“ in der Härtelstraße 40 in Waldheim mit Pfarrer Richber
Mittwoch, 02. Dezember 2015	13. ⁰⁰ Uhr - 14. ⁰⁰ Uhr	Beratung durch AOK-Plus für Mitarbeiter und Interessierte im Betreuten Wohnen „Staubitzhaus“, Härtelstraße 40 in Waldheim
Samstag, 05. Dezember 2015	15. ⁰⁰ Uhr - 18. ⁰⁰ Uhr	Weihnachtsfeier mit Stadsingechor und Kirchengang in der Hauskrankenpflege „Sonne“, Ritterstraße 14 in Döbeln
Mittwoch, 09. Dezember 2015	15. ³⁰ Uhr - 17. ³⁰ Uhr	Weihnachtsfeier mit Weihnachtskonzert, Kaffee und Kuchen im Betreuten Wohnen „Villa Brambor“, Bertholdstrasse 1 in Döbeln
Donnerstag, 10. Dezember 2015	14. ⁰⁰ Uhr	Hortgruppe Frau Schwitzky - Weihnachtsbasteln mit Tagesgästen - Villa „Rüderpark“ in Roßwein
Donnerstag, 10. Dezember 2015	14. ³⁰ Uhr - 16. ³⁰ Uhr	Weihnachtsfeier mit Kulturprogramm, Kaffee und Kuchen im Betreuten Wohnen „Staubitzhaus“, Härtelstraße 40 in Waldheim
Samstag, 12. Dezember 2015	15. ⁰⁰ Uhr	Weihnachtsfeier mit Kulturprogramm und Geburtstagsfeier Fr. Voigt im Betreuten Wohnen, Karl-Marx-Strasse 2 in Roßwein
Donnerstag, 17. Dezember 2015	14. ⁰⁰ Uhr	Weihnachtsfeier mit Kinder-Kulturprogramm, Kaffee und Kuchen im Betreuten Wohnen „Zum Türmchen“, Bahnhofstraße 59 in Waldheim
Donnerstag, 24. Dezember 2015	14. ⁰⁰ Uhr	Weihnachtsfeier mit den Tagesgästen und Patienten d. Kurzzeitpflege Villa „Rüderpark“ in Roßwein





„Bei keinem Zusammenarbeiten ist ein Schuß persönlicher Wärme, ist ein Schuß persönlicher Zuneigung zu entbehren.
Wo es friert, da wächst nichts.“

Julius Langbehn
(1851 - 1907)

Das Jahr 2015 neigt sich so allmählich dem Ende entgegen, in einigen Wochen feiern wir wieder Weihnachten. Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück, in dem wir weiter wachsen konnten - nicht zuletzt weil wir von lieben Menschen umgeben sind.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Wärme, Ihre Zuneigung und natürlich für die angenehme Zusammenarbeit. Es ist nicht selbstverständlich, ein Miteinander so zu gestalten, dass Geben und Nehmen gleichberechtigt wirken können. Wir schätzen es und sind froh, wenn Partner trotz aller Unterschiede doch auf der Basis gleicher Werte arbeiten, denn genau das ist es, was unsere Arbeit gedeihen lässt.

Ein gesegnetes und friedvolles Fest und für die kommenden Wochen und Tage eine Zeit der Ruhe und Besinnung wünschen wir Ihnen und Ihren Familien.

Alles Gute für das neue Jahr. Mögen Sie von Frieden und Zufriedenheit täglich begleitet sein und selbstverständlich auf eine weitere wachsende Zusammenarbeit.



Cornelia Brambor
Ihre Cornelia Brambor

Benjamin Brambor
Ihr Benjamin Brambor

Thomas Brambor
Ihr Thomas Brambor

Häusliche Krankenpflege
Tagespflege
Kurzzeitpflege
Betreutes Wohnen



Villa „Zum Rüderpark“
Rüderstraße 18
04741 Roßwein



Betreutes Wohnen Roßwein
Karl-Marx-Straße 2
04741 Roßwein



Hauskranken- und Tagespflege „Zur Sonne“
Ritterstraße 14
04720 Döbeln



Betreutes Wohnen „Staubitzhaus“
Härtelstraße 40
04736 Waldheim



Geschäftsstelle Döbeln
Am Niedermarkt 22
04720 Döbeln



Betreutes Wohnen „Zum Türmchen“
Bahnhofstraße 59
04736 Waldheim



Betreutes Wohnen „Villa Brambor“
Bertholdstraße 1
04720 Döbeln



Geschäftsstelle Waldheim (Hauskrankenpflege)
Obermarkt 5
04736 Waldheim



Brambor Pflegedienstleistungen GmbH
Rüderstraße 18
04741 Roßwein

Tel. 034322 400 0
Fax. 034322 400 10
info@brambor.com



Rundgänge durch die Einrichtungen sind nach einer Terminabsprache jederzeit möglich.